

# Materialien

Gerhard Hey  
Kiel

## Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Ausgangsüberlegungen zur Inneren Differenzierung	4
3.	Matrix zur Planung von Differenzierungsmaßnahmen	6
4.	Differenziertes Übersetzungstraining – 7 Ansätze	8
5.	<b>Ansatz 1: unterschiedliche Lernhilfen</b>	
	Beispiel: Felix L 39	10
6.	<b>Ansatz 3: leistungsheterogene PA/ GA</b>	
	Rückmeldebogen	14
	Mein persönliches Lernprotokoll	16
7.	<b>Ansatz 5 und 6: Fundamentum-Additum</b>	
	Anspruchsvollere Übersetzungsaufgabe: z.B. vom Deutschen ins Latein	17
	Produktive Aufgaben	18
	Materialerstellung für Mitschüler:z.B. Multiple-Choice-Aufgabe	19
8.	<b>Ansatz 7: Selbstkorrektur</b>	
	Korrekturbogen-	20
	Schülerübersetzung L 39	21
	Musterübersetzung L39	22
	Vokabeltraining- Tandembogen	23
	Vokabeltraining- Übungen	26
	K-Fehler- Übung	27
9.	Strukturen kooperativer Arbeitsentlastung	28
10.	Auftrag für die Gruppenarbeiten: Veranstaltung 1	30
11.	Anwendungsaufgabe 1	31
12.	<b>Differenzierter Grammatikunterricht – Ansätze</b>	<b>32</b>
13.	<b>Ansatz 1</b>	
	Niveaudifferenzierung: unterschiedliche Lösungshilfen Beispiel : Kasusbestimmung	33
14.	<b>Ansatz 3 und 6</b>	
	Merkblatt zur Vorbereitung einer Lehrsequenz	35
	Rückmeldebogen zur Lehrsequenz	36
15.	<b>Ansatz 7</b>	
	Übung: Bildung von Infinitiven	37

	Intelligenter Lösungsbogen	38
	Übung: velle, nolle	39
	Intelligenter Lösungsbogen	40
<b>16.</b>	<b>Planung von Differenzierungsstunden</b>	
	Skizze einer Differenzierungsstunde (Felix L 39)	41
	Skizze eines differenzierenden Lernprojektes (Felix L 47-49)	42
	Beispiel eines Eingangstests zu dem Lernprojekt (Felix 47-49)	44
<b>17.</b>	<b>Gruppenarbeit Veranstaltung 2 :Planungsübung (Felix 35)</b>	<b>46</b>
	Planungsraster	47
	Entwurf eines Eingangstests zu Felix L 35	48
<b>18.</b>	<b>Anwendungsaufgabe 2</b>	<b>50</b>

## Ausgangsüberlegungen zur Inneren Differenzierung im Lateinunterricht

1.	<p><b>Der Inneren Differenzierung liegen drei Zielsetzungen zugrunde:</b></p> <p><b>Ziel I</b> Steigerung der Lernmotivation und des Lernerfolges</p> <p>Das Ziel der Inneren Differenzierung ist es, die Lernmotivation und den Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler (auch der lernstarken) zu verbessern</p> <p><b>Ziel II</b> Stärkung der Selbstverantwortung und des selbstständigen Lernens</p> <p>Binnendifferenzierendes Lernen gelingt nur, wenn die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbst Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und lernen, selbstständig zu arbeiten. Beides kann nicht vorausgesetzt werden muss eingeübt werden. Ein Ziel jeder Individualisierungsmaßnahme besteht darin, die Lernbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler zu stärken.</p> <p><b>Ziel III</b> Intensivierung des sozialen Lernens</p> <p>Ein wichtiges Prinzip der Binnendifferenzierung ist es, gezielt soziale Prozesse des Helfens und des Hilfe-Holens in Gang zu bringen. Unabhängig von der messbaren Steigerung des fachlichen Lernerfolgs sind diese Kooperationsformen wichtige Möglichkeiten des sozialen Lernens.</p>
2.	<p><b>Das lernpsychologische Grundprinzip , Die optimale Passung':</b></p> <p>Innere Differenzierung beruht auf dem Prinzip, Lernanforderungen und Lernwege in eine möglichst gute ‚Passung‘ zu den Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler zu bringen. Auf diese Weise wird versucht, Über- und Unterforderungen zu vermeiden und so das Lernen effektiver zu machen.</p>
3.	<p><b>Die Diagnose - das A und O der Differenzierung</b></p> <p>Der entscheidende Faktor für die Effektivität von Differenzierungsmaßnahmen ist die Feststellung (Diagnose), wo die Gründe für mangelnden Lernerfolg liegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Bereich des allgemeinen Sprachlernvermögens</li> <li>- im Bereich des fachlichen Wissens und Könnens</li> <li>- im Bereich der Motivation (Über-, Unterforderung; Entmutigung; Desinteresse; psychosoziale Konflikte; Anstrengungsbereitschaft)</li> </ul> <p>Differenzierungsmaßnahmen geben der Lehrkraft größere Freiräume, mit einzelnen Schülern ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise kann sie sich eher ein Bild von der individuellen Lernausgangslage ihrer Schülerinnen und Schüler machen und gezielter helfen und beraten.</p>

4.	<p><b>Innere Differenzierung und Frontalunterricht</b></p> <p>Im Blick auf den Frontalunterricht gelten zwei scheinbar widersprüchliche Thesen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Innere Differenzierung führt zur Aufhebung des Frontalunterrichts. Die Hauptinstrumente der inneren Differenzierung sind nämlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ individualisierte Arbeitsaufträge und Übungen</li> <li>➤ der individuelle Kontakt zwischen Lehrkraft und Schüler</li> <li>➤ das Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen (EA; PA; GA)</li> </ul> </li> <li>2. Auch im Frontalunterricht wird differenziert und individualisiert</li> </ol> <p>Im Lateinunterricht muss es regelmäßige und längere Phasen des Unterrichts mit der Gesamtgruppe unter der Leitung der Lehrkraft geben (Lernen im Unterrichtsgespräch). Auch der Frontalunterricht bietet viele Möglichkeiten, in den Interaktionen auf die individuellen Lernbedürfnisse und Leistungsmöglichkeiten einzelner Schüler einzugehen.</p>
5.	<p><b>Die Innere Differenzierung hat Grenzen.</b></p> <p><b>Grenze I:</b> die rechtlichen und personellen Rahmenbedingungen</p> <p>Die individuelle Abstimmung von Lernvoraussetzungen und Lernangeboten ist im Lateinunterricht immer nur <b>phasenweise</b> und <b>punktuell</b> möglich. Einer weitergehenden Individualisierung stehen zwei Faktoren im Wege:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Am Gymnasium gilt für die Notengebung der Gleichbehandlungsgrundsatz. Eine Individualisierung der versetzungsrelevanten Benotung lassen die geltende Zeugnis- und Versetzungsordnung nicht zu. Auch die im Lehrplan vorgegebenen Lernziele haben für alle die gleiche Gültigkeit.</li> <li>➤ Die Individualisierung der Lernplanung erfordert eine erhebliche Ausweitung der persönlichen Kontakte zwischen Lehrkraft und Schüler. Aus Zeitgründen ist die Intensivierung des individuellen Helfens und Beratens nur begrenzt möglich.</li> </ul> <p><b>Grenzen II:</b> die Komplexität von Lernproblemen</p> <p>Größere psychologische, intellektuelle oder fachliche Probleme können im Rahmen von Differenzierungsmaßnahmen nicht gelöst werden. Es ist eine Illusion zu glauben, durch Binnendifferenzierung wäre ein Lernerfolg für alle möglich. Binnendifferenzierende Maßnahmen müssen durch außerunterrichtliche schulinterne Fördermaßnahmen ergänzt werden. Auch in Zukunft werden darüber hinaus außerschulische Unterstützungen notwendig sein</p>
6.	<p><b>Differenzierung und Integration: zwei Seiten derselben Medaille</b></p> <p>Die unterrichtliche Hauptschwierigkeit besteht nicht in der Durchführung von Differenzierungsmaßnahmen, sondern in der immer neuen Integration der unterschiedlich erfolgreich lernenden Schülerinnen und Schüler</p>

#### 4. Matrix zur Planung von Differenzierungsmaßnahmen

Hey

##### 1. Ziele

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich in	Der Lehrer macht verschiedene Lernangebote im Blick auf	Der Lehrer entscheidet mit dem Ziel
1. ihren fachspezifischen <b>Kenntnissen</b> und <b>Fähigkeiten</b> ; in ihrem allgemeinen <b>Lernvermögen</b>  [SACHKOMPETENZ] [METHODENKOMPETENZ]	1. den Umfang, den Schwierigkeitsgrad und den Lernbereich der Aufgabenstellung  [Schwierigkeitsdifferenzierung]	1. den Lernerfolg und die Lernmotivation zu verbessern 2. Lerndefizite auszugleichen 3. schneller Lernenden 'Futter' zu geben
2. ihren thematischen <b>Interessen</b>	2. den Inhalt der Aufgabe  [Interessendifferenzierung]	1. intrinsische Motivation zu schaffen 2. selbstbestimmtes Lernen zu fördern
3. ihrem <b>Lernstil</b>  [METHODENKOMPETENZ]	3. die Art/Methode der Erarbeitung eines Themas  [Methodendifferenzierung]	1. selbstständiges Lernen zu fördern 2. individuelle Lernstile zu berücksichtigen 3. methodische Vorkenntnisse und Einzelbegabungen zu aktivieren
4. ihrem <b>Sozialverhalten</b> und sozialen Bedürfnissen  [SOZIALKOMPETENZ]	4. die Sozialformen und verschiedene Wege der Gruppenbildung  [ soziale Differenzierung]	1. soziale Spannungen zu vermeiden oder zu überwinden 2. Voraussetzungen für soziales Lernen zu schaffen 3. den S. soziale Sicherheit beim Lernen zu geben
5. in ihrer <b>Selbstständigkeit</b> <b>Lernbereitschaft/ Motivation</b> und <b>Selbstverantwortung</b> SELBSTKOMPETENZ]	5. psychologischen Lernvoraussetzungen  [pädagogische Differenzierung]	1. Lernbereitschaft zu stärken 2. hemmende Konflikte zu bearbeiten 3. Grenzen des Leistungsvermögens zu erkennen

## 2. Lernbereich und Lernphase

	1. In welchem Lernbereich, 2. in welcher Lernphase soll differenziert werden?	1. Übersetzung; Formenlehre/Grammatik; Textinterpretation;; Realienkunde; 2. <b>Erarbeitung:</b> z.B. Formenlehre/Grammatik; <b>Übung-Anwendung;</b> <b>Wiederholung;</b> <b>Vertiefung-Transfer;</b>
--	--	---

## 3. Zeitlicher Umfang

	In welchem unterrichtlichen Zusammenhang soll differenziert werden?	a. während einer Unterrichtsphase; während einer ganzen Unterrichtsstunde; b. in einer mehrstündigen Einheit (Wochenplan; Projekt; Freiarbeit usw.); c. im Rahmen der Vorbereitung einer Klassenarbeit; im Rahmen der Hausaufgaben
--	---	--

## 4. Sozialform

	gemeinsam (frontal); EA;			
	PA; GA;	⇔ selbstgewählt	⇔ von L.eingeteilt leistungshomogen → ← leistungsheterogen	⇔ kriteriumsabhängig (Test)

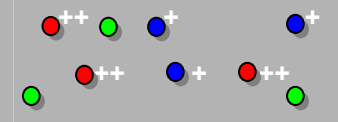
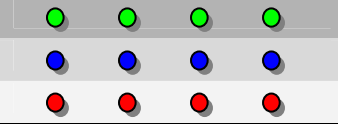

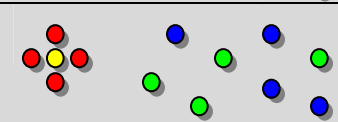
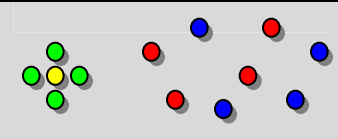


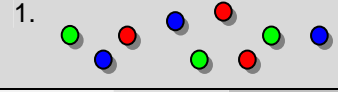
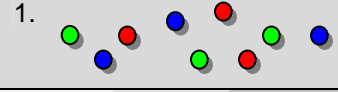

## 4. Material

	Aufgabenstellung Lernmaterial	→ identische Aufgaben für alle → niveaudifferenzierende Aufgaben → Fundamentum- Additum (auch ‚Pufferaufgaben‘ für Schnellere) → Pflichtaufgaben; Wahlpflichtaufgaben; Wahlaufgaben → reproduktive Aufgaben; kreativ-produktive Aufgaben
--	----------------------------------	--

## 6. Kontrolle und Korrektur der Arbeitsergebnisse

	individuell durch die Lehrkraft	Mitschüler	Besprechung im Plenum	Selbstkontrolle; Korrekturbogen
--	---------------------------------	------------	-----------------------	---------------------------------

### Differenziertes Übersetzungstraining – 7 Ansätze

	Hauptziel	Spezifisches Differenzierungsinstrument	Material
1.	Erfolg und neue Motivation für Schwächere	 <b>unterschiedliche Lernhilfen</b> Die Schüler bearbeiten denselben Text mit unterschiedlichen Lernhilfen.	identischer Text mit unterschiedlichen Lernhilfen
2.	Erfolg und neue Motivation für Schwächere	 <b>unterschiedliche Texte</b> Jedem Leistungstyp wird ein Text auf dem jeweils passenden Leistungsniveau zur Verfügung gestellt.	Texte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades
3.	Förderung der Schwächeren durch stärkere Mitschüler [Sozialkompetenz]	 <b>leistungsheterogene PA/GA</b> Die Stärkeren helfen den Schwächeren und lernen selber durchs Lehren. Die Mittleren übersetzen den Text selbstständig.	identischer Text für alle
4.	Förderung der Schwächeren durch die Lehrkraft: Diagnose und Ausgleich von Lerndefiziten	 <b>Kleingruppe A mit Lehrkraft</b> Lehrer arbeitet mit homogener Gruppe der Schwächeren.	identischer Text für alle
5.	Förderung der Stärkeren durch die Lehrkraft	 <b>Kleingruppe B mit Lehrkraft</b> Lehrer arbeitet mit homogener Gruppe der Stärkeren: • Vorbereitung auf die Expertenrolle • Beratung bei Additum-Aufgaben	identischer Text für alle und/ oder Additum-Aufgaben (s. 6.)
6.	Individualisierung des Arbeitstempos und der Anforderungen	1.  2.  2.  <b>Fundamentum und Additum</b> Die Stärkeren erhalten nach der Übersetzung (Fundamentum) Additum-Aufgaben. Die anderen übersetzen den Text.	Additum-Aufgaben  (z.B. Übersetzung D → L, produktive Aufgabe zum Text ...)
7.	Individualisierung des Übersetzungstrainings [Selbstverantwortung]	1.  2.  <b>Selbstkorrektur</b> Der Text ist Ausgangspunkt für eine individuelle Fehleranalyse; differenzierte Übersetzungsübungen schließen sich an, um individuelle Defizite aufzuarbeiten.	1. Text 2. Musterübersetzung 3. Auswertungsbogen 2. Übungsblätter

Stärkere ● Mittlere ● Schwächere ● Lehrkraft ●

### Variablen in der Planung von Differenzierungsmaßnahmen

Für die oben erwähnten Ansätze werden die jeweils passende Sozialform, die Tätigkeit der Lehrkraft und die Art der Ergebniskontrolle festgelegt.

Sozialform		Tätigkeit der Lehrkraft	Kontrolle und Korrektur
<ul style="list-style-type: none"> <li>leistungs-homogene PA /GA</li> <li>leistungs-heterogene PA/GA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einteilung durch die Lehrkraft</li> <li>Zuordnung zu einer Niveaugruppe durch ein Kriterium (Testergebnis, Arbeitstempus )usw.</li> <li>Wahl oder Zuordnung durch die Schülerinnen und Schüler selbst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sie gibt individuelle Hilfe bei Übersetzungsproblemen.</li> <li>Sie arbeitet phasenweise mit einer Teilgruppe.</li> <li>Sie berät (bezüglich des Lernverhaltens, der Lernplanung etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>individuell durch die Lehrkraft</li> <li>durch Mitschüler in der Gruppe oder durch ‚Experten‘</li> <li>Besprechung im Plenum</li> <li>Selbstkontrolle der Schülerinnen und Schüler an Hand einer Musterübersetzung und eines „intelligenten“ Korrekturbogens</li> </ul>

Beispiel zu Ansatz 1: Unterschiedliche Lernhilfen  
Felix, Lektion 39

Allgemeines:

- Es erscheint sinnvoll, die Texte auf maximal drei Niveaus zu differenzieren.
- Es sind besonders Texte geeignet, die keine gehäuften Schwierigkeiten aufweisen.
- Die Schüler arbeiten in Einzelarbeit oder in Partnerarbeit mit einem gleich starken Partner zusammen.
  
- Das Niveau 1 (für die stärkeren Schüler) ist der Text, so wie er im Lehrbuch steht.
- Niveau 2 (für die mittleren Schüler) enthält Vokabelhilfen (neue Vokabeln und besondere Bedeutungen bekannter Vokabeln) und Hilfen zum neuen Grammatikstoff ( hier vor allem abl. abs. , neu in L. 35/36, und AcI nach velle/nolle)
- Niveau 3 (für die schwächeren Schüler) enthält zusätzlich Hilfen zu den syntaktischen Strukturen (Subjekt und Prädikat im Hauptsatz hervorgehoben). Denkbar ist auch eine kolometrische Anordnung des Textes.
- Ziel ist es, dass alle Schüler annähernd gleichzeitig die Übersetzung beenden und dass auch die schwächeren Schüler Erfolgserlebnisse haben können.

## Felix, Lektion 39 (Niveau 2)

Unterstrichen =&gt; Vokabelhilfe

Kursivdruck =&gt; Acl

Eckige Klammer =&gt; Partizipialkonstruktion

Hamilcar, pater Hannibalis, <u>imperator</u> Carthaginiensium erat.	-imperator, oris m Feldherr, Kaiser
<u>Idem</u> magnum <u>exercitum</u> in Hispaniam <u>traducere</u> volebat.	-idem (gemeint ist Hamilcar)
Hannibal, <u>puer novem annorum</u> , <u>domi</u> manere noluit, sed patrem interrogavit:	-exercitus, us m Heer
	- traducere, duco, dux, ductum hinüberführen, hinbringen
	- puer novem annorum ein Junge von neun Jahren
	- domi zu Hause
„Cur me <u>tecum</u> ducere non vis? Et ego in castris esse volo.“	- tecum = cum te (Pers.-pron.)
Hamilcar respondit:	
„Te <u>mecum</u> apud exercitum esse <u>sino</u> , si mihi fidem tuam das.“	- mecum = cum me (Pers.-pron)
Tum puerum ad aram <u>adduxit</u> , in qua sacra facere voluit.	- sinere, sino, sivi, simum lassen, zulassen
[Ceteris militibus <u>remotis</u> ] pater <i>Hannibalem aram tangere atque</i>	- adducere, duco, duxi, ductum heranzuführen, veranlassen
<i>haec verba dicere</i> iussit:	- remove, moveo, movi, motum entfernen, wegschaffen
„ <u>Iuro</u> me <u>numquam</u> <u>amicum Romanorum fore</u> .“	- iurare schwören
	- numquam niemals
	- fore=futurum esse sein werden
His verbis Hannibal <u>adiecit</u> :	- his verbis = Dativobjekt
„Semper hostis populi Romani esse volo.“	- adicere, adicio, adiei, adiectum hinzufügen, hinwerfen
Deinde [demonstrans] <i>Carthaginienses in omne tempus hostes</i>	- in <i>hier</i> : für
<i>Romanorum fore</i> pede <u>pulverem</u> <u>movit</u> et clamavit :	- pulvis, pulveris m Staub
	- movere aufwirbeln- demum Adv. schließlich
« <u>Tum demum</u> inter Carthaginem et Romam finis belli erit, <u>cum</u>	- tum...cum = verbindet beide Sätze- altera die eine (Stadt) von beiden
<u>altera</u> in pulverem <u>redacta</u> erit.“	- redigere in (m.Akk.) machen zu

## Felix, Lektion 39 (Niveau 3)

Unterstrichen => Vokabelhilfe

Fettdruck => Subjekt und Prädikat im Hauptsatz

Kursivdruck => Acl

Eckige Klammer => Partizipialkonstruktion

<p><b>Hamilcar</b>, pater Hannibalis, <b>imperator</b> Carthaginensium <b>erat</b>.</p>	<p>-imperator, oris m Feldherr, Kaiser</p>
<p><b>Idem</b> magnum <u>exercitum</u> in Hispaniam <b>traducere volebat</b>.</p>	<p>-idem <i>hier</i>: dieser -exercitus, us m Heer - traducere, duco, dixi, ductum hinüberführen, hinbringen - puer novem annorum ein Junge von neun Jahren - domi zu Hause</p>
<p><b>Hannibal</b>, <u>puer novem annorum</u>, <u>domi</u> <b>manere noluit</b>, sed patrem <b>interrogavit</b>:</p>	
<p>„Cur me <u>tecum</u> ducere <b>non vis</b>? Et <b>ego</b> in castris <b>esse volo</b>.“</p>	<p>-tecum ducere mitnehmen</p>
<p><b>Hamilcar</b> <b>respondit</b>:</p>	
<p>„Te <u>mecum</u> <u>apud exercitum</u> esse <b>sino</b>, si mihi fidem tuam das.“</p>	<p>- mecum mit mir - sinere, sino, sivi, situm lassen, zulassen - fidem dare (sein) Wort geben</p>
<p>Tum puerum ad aram <b>adduxit</b>, in qua sacra facere voluit.</p>	
<p>[Ceteris militibus <u>remotis</u>] <b>pater</b> <i>Hannibalem aram tangere atque</i> <i>haec verba dicere</i> <b>iussit</b>:</p>	<p>- adducere, duco, duxi, ductum heranzuführen, veranlassen - remove, moveo, movi, motum entfernen, wegschaffen</p>
<p>“<b>Iuro</b> me <u>numquam</u> <u>amicum Romanorum fore</u>.“</p>	<p>- iurare schwören - numquam niemals - fore=futurum esse sein werden</p>
<p>His verbis <b>Hannibal</b> <b>adiecit</b>:</p>	<p>- his verbis = Dativobjekt - adicere, adicio,</p>

<p>“Semper <b>hostis</b> populi Romani <b>esse volo</b>.”</p> <p>Deinde [demonstrans] <i>Carthaginienses</i> <u>in omne tempus</u> <i>hostes Romanorum fore</i> pede <u>pulverem</u> <b>movit</b> et <b>clamavit</b> :</p> <p>« <u>Tum demum</u> inter Carthaginem et Romam <b>finis belli erit</b>, <u>cum altera</u> in pulverem <u>redacta</u> erit.”</p>	<p>adieci, adiectum hinzufügen, hinwerfen</p> <p>- demonstrans um zu zeigen, dass...</p> <p>- in omne tempus für alle Zeit</p> <p>- pulvis, pulveris m Staub</p> <p>- movere aufwirbeln</p> <p>- tum demum...cum erst dann, wenn</p> <p>- altera die eine (Stadt) von beiden</p> <p>- redigere in (m.Akk.) machen zu</p>
--	--

## Rückmeldung – aber wie?

### Schritt 1:

Jeder erhält einen Rückmeldebogen und füllt für sich allein jeweils eine Spalte aus: **die linke**, wenn ihm geholfen wurde, oder aber **die rechte**, wenn er geholfen hat.

### Schritt 2:

Sobald die eigenen Gedanken notiert sind, findet ein Gespräch statt, in dem jede Seite der anderen die eigenen Überlegungen mitteilt. Damit die Meinung des anderen nicht verloren geht, notiert sich der Helfer in den freien Feldern der ungenutzten Spalte, was der, dem er geholfen hat, sagt, - und umgekehrt.

# Rückmeldebogen

\_\_\_\_\_  
(Name)






\_\_\_\_\_  
(Name des Helfers)

An unserer  
Zusammen-  
arbeit hat mir  
gut gefallen,  
dass ...

Schwierig war  
für  
mich ...

In Zukunft will  
*ich* mehr da-  
rauf achten,  
dass...

Achte *du* bitte  
in Zukunft  
mehr darauf,  
dass ...

 <b>Mein Lernprotokoll</b>		Nr.
_____ (Name)	_____ (Datum)	
	Damit habe ich mich beschäftigt:	
	Das habe ich dabei gelernt:	
	Das muss ich noch üben:	
	Bis zu diesem Zeitpunkt werde ich das, was ich noch nicht kann, eingeübt haben:	

## Ansatz 6: Fundamentum-Additum

---

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische (Felix L 39)<sup>1</sup>

Der Flug in die Freiheit - ein zu großes Wagnis? (nicht übersetzen)

1. Weil Daedalus und sein Sohn von allen Seiten durch das Meer eingeschlossen waren, wollte der Vater Flügel bauen.
2. Icarus war damals ein Junge von 10 Jahren.
3. Daedalus sagte: „Wir wollen nicht zulassen, dass der König Minos uns als Sklaven festhält.“
4. Willst du mit mir durch die Lüfte fliegen? Wir werden ihn täuschen. Erzähle niemandem, dass wir fliehen wollen.“

Deine Übersetzung

1.	
2.	
3.	
4.	

---

<sup>1</sup> Beispiele für kurze deutsch-lateinische ‚Übungstexte‘ finden Sie in  
- Felix. Das Lateinbuch. Ausgabe B. Band I, Bamberg 2004<sup>2</sup>, S. 130-138  
- Prima. Gesamtkurs Latein. Band 1. Ausgabe B. Bamberg 2004, S. 116- 122

## Ansatz 6: Fundamentum-Additum

Felix L39: Produktive Aufgaben



Suche dir e i n e Aufgabe aus

und bearbeite sie.

1.	Bestimmte Historiker behaupten, diese Eid- Szene sei eine Erfindung der Römer. Welches Interesse könnten die Römer haben, Hannibal und seinem Vater eine solche Episode ‚anzudichten‘? Schreibe deine Antwort auf
2.	Karthagische Stammesfürsten hören von dem Eid, den Hamilkar seinen Sohn schwören ließ. Es entbrennt ein Streit, ob ein solcher Eid im Interesse Karthagos liegt. Ein Stammesfürst bittet dich, für ihn eine Stellungnahme zu Papier zu bringen. Er möchte, dass du genau auf das damalige Geschehen am Altar Bezug nimmst (L 39, L-Stück, S. 104, Z. 7-9).
3.	Verändere den Wortlaut des Eides auf Deutsch und dann auch auf Latein (Felix S. 104, Z. 7 und 8), so dass sich der Sinn ändert.  Welche neue Bedeutung hast du dem Eid nun gegeben?
4.	Nach dieser Altarszene rennt Hannibal zu seinem Freund Masinissa und erzählt ihm, was er eben erlebt hat. Masinissa unterbricht ihn aber immer wieder. So entsteht ein Dialog. Schreibe diesen Dialog auf.
5.	Schreibe einen Zeitungsbericht über die Ereignisse um Hannibals Eid entweder aus der Sicht der Karthager in „Karthagos Morgenpost“ oder aus der Sicht der von diesem Ereignis unterrichteten Römer im „Römischen Tageblatt“.
6.	Schreibe einen Inneren Monolog Hamilcars am Abend, nachdem sein Sohn Hannibal den Eid geleistet hat: Was denkt er über seinen Sohn?
7.	Bereite – gemeinsam mit einigen Mitschülern – eine szenische Interpretation des Textes vor. Ergänzt dazu bei Bedarf den Dialog um weitere (lateinische) Sätze, verseht alle Aussagen mit Regieanweisungen und den Angaben zu den notwendigen Requisiten. Verteilt dann die Rollen, lernt den Text auswendig und übt ihn zu spielen.
8.	Gestalte eine Ausstellung zum Thema „Auf den Spuren Hannibals“ mit Informationen, Bildern und Anschauungsmaterial zu seiner Laufbahn als berühmter Feldherr. (Quelle: Hermann Schreiber: Hannibal. Überreuter)

## Zusatzaufgabe für stärkere Schüler (Muster zu Nr. 3)

**Aufgabe:**

Entwickle eine Übung zum Übersetzungstraining für deine Mitschüler !  
 Suche Sätze, Teilsätze oder variierte Sätze aus L. 39 und stelle ihnen jeweils vier Übersetzungen gegenüber. Dabei ist **nur eine Übersetzung korrekt**. Deine Mitschüler sollen die richtige Übersetzung ankreuzen.

Muster: Hannibal erzählt:

1) Pater me puerum novem annorum domi manere voluit.

	a) Ich wollte als Junge von neun Jahren nicht zu Hause bleiben.
	b) Der Vater wollte, dass ich als Junge von neun Jahren zu Hause bleibe.
	c) Der Vater wollte mich als Jungen von neun Jahren nicht zu Hause zurücklassen.
	d) Ich wollte als Junge von neun Jahren, dass mein Vater zu Hause bleibt.

2) Pater tandem me apud exercitum esse sivit.

	a) Ich wollte endlich mit meinem Vater beim Heer sein.
	b) Das Heer ließ mich endlich bei meinem Vater sein.
	c) Trotzdem ließ mein Vater mich beim Heer sein.
	d) Der Vater ließ mich endlich beim Heer sein.

3) Me numquam amicum Romanorum fore iuravi.

	a) Ich schwor, dass ich immer ein Feind der Römer sein werde.
	b) Ich schwor, dass ich immer ein Freund der Karthager sein werde.
	c) Ich schwor, dass ich niemals ein Freund der Römer sein werde.
	d) Die Römer schworen, dass ich niemals ihr Freund sein werde.

4) Carthaginienses semper hostes Romanorum fore putavi.

	a) Ich glaubte, dass die Karthager immer Feinde der Römer sein werden.
	b) Die Karthager glaubten, dass sie immer Feinde der Römer sein würden.
	c) Ich glaubte, dass die Karthager niemals die Freunde der Römer sein würden.
	d) Die Karthager glaubten immer, Freunde der Römer zu sein.

**Übersetzungstraining : Korrekturbogen -A****He/ W-B**

1. Korrigiere deine Übersetzung mit Hilfe der Musterübersetzung.
2. Bearbeite anschließend folgende Aufgaben

1. Fehlerstatistik	Vokabeln	Beziehung	Konstruktion	Grammatik	Auslassung	Textverständnis
2. Fortschritt	Welche Fehler kamen bei dir seltener vor als bisher?					
3. Ziel	Auf welchen Fehlertyp konzentrierst du dich in Zukunft besonders, um dein Ergebnis zu verbessern?					
4. Vokabeln (Vok)	Übertrage drei für dich schwierige Vokabeln in dein Vokabelheft (Stammform; Genitiv; Genus, alle Bedeutungen) und lerne sie.					
5. Beziehung (Bez)	Schreibe die zusammengehörigen Wörter auf und bestimme sie nach KNG. <span style="float: right;">→Heft</span>					
6. Konstruktion (K)	Schreibe den Satz lateinisch ab. <span style="float: right;">→Heft</span> 1. Bestimme die Satzteile. 2. Analysiere den Satz mit bestimmten graphischen Symbolen (Hauptsatz, Nebensatz; Partizipialkonstruktionen, AcI)					
7. Grammatik (Gr)	Kasusfehler	Tempusfehler	Modusfehler	Numerusfehler	Genus verbi	
	Korrigiere die Grammatikfehler und ordne sie dabei nach den oben angegebenen Fehlertypen. Bestimme die Form des falsch übersetzten Wortes. Welches ‚Signal‘ hattest du übersehen? <span style="float: right;">→ Heft</span> Beisp: Modusfehler.: legat ist 3.Sg.Konj.Präs.A, ‚a‘ als Moduszeichen in der kons. Konj.					
8. Auslassung (Au)	Welches Wort (welche Wörter) hast du vergessen/waren zu schwer? lat. Wort: (Zeile) Übersetzung: <span style="float: right;">→Heft</span>					
9. Textverständnis (Tv)	Erkläre, wie du die ursprünglich missverstandene Stelle jetzt verstehst. <span style="float: right;">→Heft</span>					
10. Pluspunkte	treffende Wortwahl	klärende Hinzufügung	mehrdeutige Elemente	Kasusfunktion	Satzbau	
	Beispiel: ‚Klärende Hinzufügung‘: Nihil de magna calamitate audivistis? (Z.3) Habt ihr <u>noch</u> nichts von der .....					
	Wofür gibst du dir einen Pluspunkt? Ordne deine Pluspunkte einer stilistischen Kategorie zu und schreibe sie nach dem obigen Beispiel in dein Heft. <span style="float: right;">→Heft</span>					

## Felix L 39 (Schülerübersetzung)

1	Hamilcar, der Vater von Hannibal, war	
	Feldherr in Karthago. Der Gleiche wollte	
3	ein großes Heer nach Spanien führen.	
	Hannibal, ein Junge von neun Jahren,	
5	wollte nicht zu Hause bleiben, aber fragte	
	seinen Vater: „Warum willst du nicht,	
7	dass ich dich begleite ? Auch ich will mit	
	ins Lager.“ Hamilcar antwortet: „Ich lasse	
9	es zu, dass du mit mir und dem Heer	
	kommst, wenn du mir dein Wort gibst.“	
11	Daraufhin ist der Junge zum Altar	
	gegangen und wollte Opfer bringen. Der	
13	Vater von Hannibal schickte die	
	restlichen Soldaten weg vom Altar. Dann	
15	befahl der Vater, dass er den Altar	
	berühren sollte und die Worte	
17	wiederholen sollte: “Ich schwöre, dass ich	
	niemals ein Freund der Römer sein	
19	werde.“ Diese Wörter fügte Hannibal	
	hinzu: „Ich will immer ein Feind der	
21	Römer bleiben.“	
	Dann zeigte der Karthager, dass er immer	
23	ein Feind der Römer sein würde und trat	
	mit dem Fuß in den Staub und rief: „Dann	
25	herrscht endlich zwischen den Karthagern	
	und Römern endgültiger Krieg, der einen	
27	von beiden zu Staub machen wird.“	

## Lektion 39

## Lösung

1. Vergleiche deine Übersetzung mit folgender Muster-Übersetzung:

Hamilcar, der Vater Hannibals, war ein Feldherr der Karthager. Derselbe (~ er) wollte ein großes Heer nach Spanien hinüberführen: Hannibal, ein Junge von neun Jahren, wollte nicht zuhause bleiben, sondern fragte den Vater: „Warum willst du mich nicht mit dir führen (~ mitnehmen)? Auch ich will im Lager sein.“ Hamilcar antwortete: „Ich lasse zu, dass du mit mir beim Heer bist, wenn du mir deine Treue gibst (~ dein Wort gibst).“

Dann führte er den Jungen an einen Altar heran, auf dem er opfern wollte. Als die übrigen Soldaten entfernt worden waren, befahl er, dass Hannibal den Altar berührte und diese Worte sagte: „Ich schwöre, dass ich niemals ein Freund der Römer sein werde.“ Diesen Worten fügte Hannibal hinzu: „Ich will immer ein Feind des römischen Volkes sein.“

Dann zeigte er, dass die Karthager für alle Zeit Feinde der Römer sein werden, bewegte mit dem Fuß den Staub und rief: „Dann endlich wird zwischen Karthago und Rom das Ende des Krieges sein, wenn einer von beiden zu Staub gemacht worden sein wird.“

2. Unterstreiche alle Stellen, an denen du einen Fehler gemacht hast. Wähle für Vokabel- und Grammatik-Fehler unterschiedliche Farben.

Hamilcar, pater Hannibalis, imperator Carthaginiensium erat. Idem magnum exercitum in Hispaniam traducere volebat. Hannibal, puer novem annorum, domi manere noluit, sed patrem interrogavit: „Cur me tecum ducere non vis? Et ego in castris esse volo.“

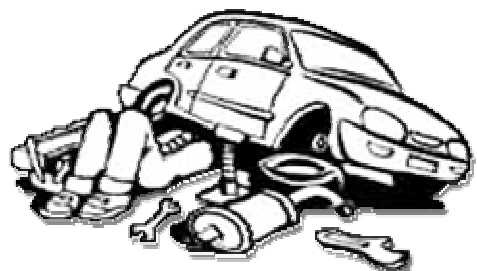
Hamilcar respondit: „Te mecum apud exercitum esse sino, si mihi fidem tuam das.“

Tum puerum ad aram adduxit, in qua sacra facere voluit. Ceteris militibus remotis pater Hannibalem aram tangere atque hac verba dicere iussit: „Iuro me numquam amicum Romanorum fore.“ His verbis Hannibal adiecit: „Semper hostis populi Romani esse volo.“

Deinde demonstrans Carthaginienses in omne tempus hostes Romanorum fore pede pulverem movit et clamavit: „Tum demum inter Carthaginem et Romam finis erit belli, cum altera in pulverem redacta erit.“

3. Gehe nun in die ‚Fehlerwerkstatt‘:

Untersuche genau, welche Art Fehler du gemacht hast. (Strichliste)



Aufgabenbogen zum Vokabeltraining
-----------------------------------

**Aufgabe:**

1. Schneide den Tandembogen auseinander!
2. Markiere im lateinischen Text die nicht gewussten oder fehlerhaft übersetzten Vokabeln.
3. Trage sie mit deutscher Bedeutung und Stammformen bzw. Genitiv und Genus in den Tandembogen A ein (nur bei den nicht fettgedruckten Nummern).
4. Dein Arbeitspartner füllt den zweiten Tandembogen aus.
5. Ergänzt die fettgedruckten Felder.
6. Fragt euch anschließend mit Hilfe der Tandembögen gegenseitig ab.

Fr eia r beit <b>FELIX A</b>		Tandembogen A
		Vokabeltraining

<p>Übersetze. Dein Partner sagt dir, ob deine Lösung stimmt, dann kommt er selbst dran. Wiederholt die Bögen so lange, bis ihr keine Fehler mehr macht.</p>	
1.	-----
2.	
3.	-----
4.	
5.	-----
6.	
7.	-----
8.	
9.	-----
10.	
11.	-----
12.	
13.	-----
14.	
15.	-----
16.	

1

Fr eia r beit <b>FELIX A</b>		Tandembogen B
		Vokabeltraining

<p>Übersetze. Dein Partner sagt dir, ob deine Lösung stimmt, dann kommt er selbst dran. Wiederholt die Bögen so lange, bis ihr keine Fehler mehr macht.</p>	
1.	
2.	-----
3.	
4.	-----
5.	
6.	-----
7.	
8.	-----
9.	
10.	-----
11.	
12.	-----
13.	
14.	-----
15.	
16.	-----

Freiarbeit  
**FELIX A**

	Tandembogen A
	Vokabeltraining



Gib die Bedeutung und Zusatzformen an. Dein Partner sagt dir, ob deine Lösung stimmt, dann kommt er selbst dran. Wiederholt die Bögen so lange, bis ihr keine Fehler mehr macht.

<b>1. exercitus , Gen ?</b>	-----
2. nolle, nolo, nolui	nicht wollen
<b>3. tecum</b>	-----
4. sacra facere	Opfer bringen
<b>5. pes, Gen.?</b>	-----
6. tangere, o, tetigi, tactum	berühren
<b>7. usw.</b>	-----
8.	
<b>9.</b>	-----
10.	
<b>11.</b>	-----
12.	
<b>13.</b>	-----
14.	
<b>15.</b>	-----
16.	

Freiarbeit  
**FELIX A**

	Tandembogen B
	Vokabeltraining



Gib die Bedeutung und Zusatzformen an. Dein Partner sagt dir, ob deine Lösung stimmt, dann kommt er selbst dran. Wiederholt die Bögen so lange, bis ihr keine Fehler mehr macht.

1. exercitus, us	Heer
<b>2. nolle, Stammf.?</b>	-----
3. tecum	mit dir
<b>4. sacra facere</b>	-----
5. pes, pedis	Fuß
<b>6. tangere, Stammf.?</b>	-----
7. usw.	
<b>8.</b>	-----
9.	
<b>10.</b>	-----
11.	
<b>12.</b>	-----
13.	
<b>14.</b>	-----
15.	
<b>16.</b>	-----

Ansatz 7: Selbstkorrektur

**Trainingsbogen zum Vokabellernen**

**Übung 1**

Fülle folgende Tabelle aus

Schreibe sechs schwere lateinische Wörter aus dem Übersetzungstext in die Tabelle.	Schreibe in diese Spalte die deutsche Bedeutung dieser sechs Wörter.	Suche zu jeder Vokabel eine Merkhilfe (Fremdwort, englische Vokabel, Eselsbrücke)
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

**Übung 2**

Male ein Bild, auf dem mindestens drei dieser 6 Vokabeln dargestellt sind



**Übung 3**

Bilde zu **e i n e r** deiner sechs Vokabeln eine Wortfamilie. Wie viele Familienmitglieder fallen dir ein? Schreibe hier deine ausgewählte Vokabel auf:

.....

lat. Vokabeln (Familienmitglieder)					
Übersetzung					

## Ansatz 7: Selbstkorrektur

---

**Trainingsbogen zum Durchschauen von Konstruktionen**

- 1) Analysiere in folgendem Text den Satzbau, indem Du folgende Markierungen vornimmst:
  - Unterstreiche im Hauptsatz das Subjekt rot, das Prädikat blau.
  - Kreise die Nebensatzeinleitung grün ein und unterstreiche in dieser Farbe auch Subjekt und Prädikat des Nebensatzes.
  - Unterschlängele mit Bleistift jeden AcI.
  - Setze die Partizipialkonstruktionen in eckige Klammern.
- 2) Übersetze nach dieser Analyse den Text!

*Hannibal erzählt aus seinem Leben:*

Patrem me, puerum novem annorum, secum ducere  
in Hispaniam volui. Quia pater me sibi fidem dare iussit,  
me numquam amicum Romanorum, sed semper hostem  
populi Romani fore iuravi.

Postquam pater Hamilcar e vita decessit,  
mihi a Carthaginiensibus imperium datum est.

Gentibus Hispaniae bello victis omnes alios hostes Carthaginiensium  
populi.

## Anregungen zur kooperativen Arbeitsentlastung

Die Fortbildungsreihe bietet eine besondere Chance, Strukturen für eine kollegiale Kooperation in den Fachschaften zu organisieren. Ziele sind die wechselseitigen Anregungen zur Unterrichtsgestaltung sowie die gegenseitige Entlastung.

<b>1.</b>	<b>Kooperative Materialentwicklung</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kollegen, die in Parallelklassen unterrichten, tauschen Material zu einer <u>bestimmten</u> Lehrbuch- Lektion aus oder erstellen neue Arbeitsblätter.</li>   <li>➤ Kollegen, die in Parallelklassen unterrichten, tauschen Material zu <u>verschiedenen</u> Lehrbuch- Lektionen aus oder erstellen neue Arbeitsblätter.</li>   <li>➤ mehrere Fachschaftsmitglieder erarbeiten Differenzierungsmaterial für ein Unterrichtsprojekt (Autor, Thema, Lernzirkel; Stationenarbeit usw.)</li> </ul>
<b>2.</b>	<b>Organisation des Materialaustausches</b>
<b>1.</b>	<b>Ordner der Lektionen</b>
	Die Fachschaft legt gemeinsam einen Materialordner an, der gegliedert ist nach den Lektionen des Lehrbuches. In diesem werden Übungsblätter und gegebenenfalls deren Kontrollbögen, mit differenzierenden Lernhilfen aufbereitete Texte sowie Wochenpläne einsortiert. Der Ordner steht an einem für alle Fachschaftsmitglieder zugänglichen Ort, die einzelnen Arbeitsblätter dienen als Kopiervorlage.
<b>2.</b>	<b>Freiarbeitsordner</b>
	Die Fachschaft legt gemeinsam einen Materialordner an, der thematisch gegliedert ist (z.B. Übungen zum Wortschatz, Übungen zur Konjugation, Übungen zum abl. abs.). Innerhalb eines Themas kann zusätzlich durch farbliche Kennzeichnung deutlich gemacht werden, welche Lektionen des Lehrbuches zur Bewältigung dieser Übungen vorausgesetzt werden (z.B. sind auf gelben Papier alle Übungen kopiert, die die Lektionen 1-10 voraussetzen, auf rotem alle, die die Lektionen 1-20 voraussetzen usw.). Der Ordner steht an einem für alle Fachschaftsmitglieder zugänglichen Ort und kann mit in den Unterricht genommen werden. Zur besseren Planung können die Termine vorher in der Fachschaft festgelegt werden (Kollege A nimmt den Ordner am Di., 6. Std., mit in die 8c und am Fr., 3. Std., mit in die 10a; Kollege B . . .).

3.	<b>Karteikasten der Additum-Aufgaben</b>
	Die Fachschaft legt gemeinsam einen Karteikasten an, der thematisch und / oder nach Lektionen gegliedert ist. In diesem werden auf laminierten Kartei-karten Additum-Aufgaben gesammelt, z.B. produktive und realkundliche Auf-gaben, Arbeitsaufträge zur Entwicklung von Übungsmaterialien, Aufgaben zur Recherche, zur Aktualisierung und zur Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische. Der Karteikasten steht an einem für alle Fachschaftsmitglieder zugänglichen Ort und kann mit in den Unterricht genommen werden.
4.	<b>E-Mail-Austausch</b>
	Sobald ein Kollege Material erstellt hat, von dem er meint, dass es auch für seine Kollegen hilfreich sein könnte, verschickt er dieses per E-Mail.
5.	<b>Ablage auf zentraler Internetplattform (Passwort)</b>
	Manche Schulen haben Zugang zu bestimmten Lernplattformen (lo-net, usw.) Die können für das Anlegen eines Materialpools genutzt werden.
	Diese Formen des Materialaustausches lassen sich durch kleine Veränderungen individuell an die jeweiligen Bedürfnisse einer Fachschaft anpassen und um weitere Ideen ergänzen. Der Kreativität sind auch hier kaum Grenzen gesetzt!

<b>3.</b>	<b>Kooperationszeiten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeiteinheiten der Fachkonferenz dienen dem Erfahrungsaustausch über erprobte Differenzierungsmaßnahmen oder der Weiterentwicklung von Kooperationsstrukturen</li> <li>➤ Austausch von ‚Erfahrungsnotizen‘ (Empfehlungen, Ratschläge) in formalisierter Form (E-Mail-Austausch)</li> <li>➤ Einrichtung von Latein-Fachtagen, die – auch unter dem Aspekt der individualisierten Lernhilfe- kooperativ vorbereitet und gemeinsam durchgeführt werden.</li> </ul>

**Arbeitsauftrag für die Gruppen:** Veranstaltung 1

1.	Prüfen Sie, ob Sie zu den Materialien Fragen haben.
2.	<p>Erproben Sie bitte den Korrekturbogen (Materialien S. 20 )          Korrigieren Sie die ausgeteilte Schülerarbeit und bearbeiten Sie die Fehler entsprechend der Anleitung des ‚Korrekturbogen‘          Für das Plenum: Berichten Sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ob sie diese Korrekturbogen für sinnvoll halten und</li> <li>➤ was sie eventuell ändern würden.</li> </ul>
3.	<p>Entwickeln Sie Arbeitsmaterial zu <b>einem</b> der Differenzierungsansätze 1- 7 nach dem Muster der vorliegenden Beispiele.</p> <p>→ Für das Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entscheiden Sie, ob Sie Ihr erstelltes Arbeitsmaterial dem Plenum (als Kopie; auf Folie) vorstellen wollen.</li> <li>➤ Berichten Sie von Ihren Erfahrungen, wenn Sie in der Arbeitsgruppe eine arbeitsökonomische Form der Materialerstellung gefunden haben.</li> </ul>
4.	<p>Diskutieren Sie die Anregungen zur ‚kooperativen Arbeitsentlastung‘ (Materialien S. 28 f. )und prüfen Sie ihre Realisierungsmöglichkeiten</p> <p>→ Für das Plenum:</p> <p>Berichten Sie bitte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ob Sie für Ihre Fachschaft schon eine entlastende Kooperationsform ins Auge gefasst haben und/oder</li> <li>➤ welche Schwierigkeiten Sie sehen und was erst noch geklärt werden muss.</li> </ul>

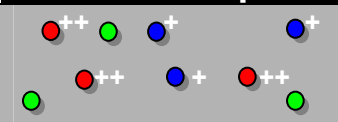


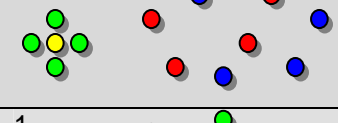
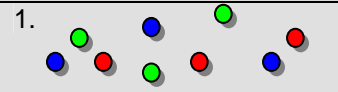
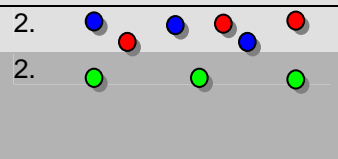
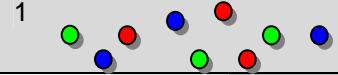

**Anwendungsaufgabe 1**

Name: \_\_\_\_\_

1.	<p>Erproben Sie bitte <b>e i n e n</b> Ansatz zur inneren Differenzierung.</p> <p>Ich habe folgende konkrete Maßnahme erprobt:</p> <p>Was hat sich bewährt?</p> <p>Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen?</p>
----	--

2.	<p>2.1 In unserer Fachschaft haben wir folgende Entscheidung getroffen.</p> <p>2.2 Es hat sich folgende Schwierigkeit gezeigt.</p>
----	--

**Differenzierender Grammatikunterricht – Ansätze**

	Hauptziel	Spezifisches Differenzierungsinstrument	Material	
1.	Erfolg und neue Motivation für Schwächere		<b>unterschiedliche Lernhilfen</b> Die Schüler bearbeiten dasselbe Grammatikthema auf unterschiedlichem Niveau (unterschiedliche Hilfen)	identische Übung mit unterschiedlichen Lernhilfen
2.	-	-	-	-
3.	Förderung der Schwächeren durch stärkere Mitschüler [Sozialkompetenz]		<b>leistungsheterogene PA/GA</b> Die Stärkeren helfen den Schwächeren und lernen selber durchs Lehren.	identisches Übungsmaterial
4.	Förderung der Schwächeren durch die Lehrkraft: Diagnose und Ausgleich von Lerndefiziten		<b>Kleingruppe A mit Lehrkraft</b> Lehrer arbeitet mit homogener Gruppe der Schwächeren.	identisches Übungsmaterial
5.	Förderung der Stärkeren durch die Lehrkraft		<b>Kleingruppe B mit Lehrkraft</b> Lehrer arbeitet mit homogener Gruppe der Stärkeren: • Vorbereitung auf die Expertenrolle • Beratung bei Additum-Aufgaben	identisches Übungsmaterial für alle
6.	Individualisierung des Arbeitstempos und der Anforderungen	1. 	<b>Fundamentum und Additum</b> Die Stärkeren erhalten nach Abschluss der Grundübungen (Fundamentum) Additum-Aufgaben <b>1. dasselbe Grammatikthema auf anspruchsvollerem Niveau ( z.B.Deutsch-Latein)</b> <b>2. Erarbeitung von Übungsmaterialien für andere</b> <b>3. Vorbereitung einer Lehr-Sequenz</b>	Additum-Aufgaben
		2. 		
7.	Individualisierung des Grammatiktrainings [Selbstverantwortung]	1. 	<b>Selbstgesteuertes Üben</b> Die Definition eines Wiederholungs-oder Prüfungspensums ist Ausgangspunkt für die selbstständige Auswahl von Übungsaufgaben..	1. Übungsmaterialien 2. intelligente Lösungsbögen 3. Additum-Aufgaben
		2. 		

Stärkere ● Mittlere ● Schwächere ● Lehrkraft ●

## Niveaudifferenzierung

zum Ansatz 1

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	<b>Deklination Kasusfunktion</b>	<b>Genitiv, Ablativ</b>	<b>Felix L 49</b>	<b>Bestimmen</b>

## Niveau 1 (keine Hilfen)

	Form	Kasus	Frage	Funktion
	necem avunculi (Z.2)			
	superbia cuiusque modi (Z.3)			
	proelio superatus erat (Z.4)			
	statua Caesaris (Z.5)			
	Idiibus Martiis (Z.11)			
	vita privare (Z.12)			

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	Deklination Kasusfunktion	Genitiv, Ablativ	Felix L 49	Bestimmen

Niveau 2 (Ein Teil der Antwort wird vorgegeben)

	Form	Kasus	Frage	Funktion
	necem avunculi (Z.2)		Wessen Ermordung?	
	superbia cuiusque modi (Z.3)	Genitiv		
	proelio superatus erat (Z.4)			modi
	statua Caesaris (Z.5)		Wessen Statue?	
	Idibus Martiis (Z.11)	Ablativ		
	vita privare (Z.12)			separativus (Abl.der Trennung)

## Merkblatt für magistri magistraeque

1.	Was muss in Lektion 37 gelernt werden?
	1.
	2.
	3.
	4.

2.	Welche Informationen sollen im Grammatikordner festgehalten werden?
2.1	Entwerft ein Ergebnisblatt, das den neuen Stoff übersichtlich zusammenfasst und erklärt.
2.2	<p><b>W i e</b> sollen die Mitschüler das Neue in ihrem Ordner <b>festhalten</b>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wollt ihr das von euch angefertigte Ergebnisblatt verteilen?</li> <li>- Wollt ihr etwas an die Tafel schreiben, das alle abschreiben?</li> <li>- Wollt ihr den anderen etwas für den Grammatikordner diktieren?</li> </ul>

3.	Das Neue soll eingeübt werden.
	Was wollt ihr mit der Klasse üben?
	Wie soll geübt werden (mündlich, schriftlich)?

4.	Legt nun die Schritte und die Reihenfolge fest, in der ihr euren Stoff mit der Klasse erarbeiten wollt.		
	1. Schritt:		Zeit
	2. Schritt		Zeit
	3. Schritt:		Zeit

Wer erklärt am besten?

Bewertung der Lehrtätigkeit von

(Namen)

	<b>Kriterium</b>	<b>Punkte (0-10)</b>
1.	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Sie/er beherrscht den Stoff.</p>	
2.	<p><b>Struktur</b></p> <p>Der Vortrag hat eine Ordnung und Struktur (1..; 2..; 3..). Es wird deutlich, worauf es ankommt.</p>	
3.	<p><b>Tafelbenutzung</b></p> <p>Es steht an der Tafel nur das, worauf es ankommt.</p>	
4.	<p><b>Wiederholung</b></p> <p>Es wird wiederholt, was man lernen muss.</p>	
5.	<p><b>Übung</b></p> <p>Die Übung wird gut erklärt. Durch die Art der Übung werden alle aktiviert.</p>	
6.	<p><b>Sprache</b></p> <p>Ich kann gut verstehen, was sie/er sagt. Die Sätze sind verständlich formuliert. Sie/er spricht deutlich, nicht zu laut und nicht zu leise.</p>	
7.	<p><b>Einbeziehung der Klasse</b></p> <p>Es kommen nicht immer nur dieselben dran.</p>	
8.	<p><b>Kontakt zur Klasse</b></p> <p>Es gibt Blickkontakt zu der Gruppe; es wird nicht zur Tafel hin gesprochen.</p>	
9.		
10.		

**Übung: Infinitivbildung**

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	Konjugation	Infinitive Aktiv	Felix L 39	Reihen bilden

Ergänze die fehlenden Formen:

Infinitiv Präsens: GZ	Infinitiv Perfekt: VZ	Infinitiv Futur: NZ
	traduxisse	
		mansurum esse
ducere		
esse		
		facturum esse
	tetigisse	
velle		-----

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	Konjugation	Infinitive Aktiv	Felix L 39	Reihen bilden

## Lösungsbogen mit Tipps zum Üben

Infinitiv Präsens: GZ	Infinitiv Perfekt: VZ	Infinitiv Futur: NZ
<i>traducere</i> <sup>2</sup>	traduxisse	<i>traducturum esse</i> <sup>3</sup>
<i>manere</i> <sup>1</sup>	<i>mansisse</i> <sup>2</sup>	mansurum esse
ducere	<i>duxisse</i> <sup>2</sup>	<i>ducturum esse</i> <sup>3</sup>
esse	<i>fuisse</i> <sup>2</sup>	<i>futurum esse</i> <sup>3</sup>
<i>facere</i> <sup>1</sup>	<i>fecisse</i> <sup>2</sup>	facturum esse
<i>tangere</i> <sup>1</sup>	tetigisse	<i>tacturum esse</i> <sup>3</sup>
velle	<i>voluisse</i> <sup>2</sup>	-----

**Tipps zum Üben:****Tipp 1:** (Infinitiv Präsens Aktiv)

- Bilde von folgenden Komposita die Infinitive Präsens und übersetze sie (evtl. mit Hilfe des Wörterbuches):  
adduxisse; remansisse; affuisse; afuisse; affecturum esse; contigisse.
- Unterstreiche die Vokale, die im Präsensstamm anders sind als im Perfektstamm.

**Tipp 2:** (Infinitiv Perfekt)

- Schreibe die Regel für die Bildung des Infinitiv Perfekt auf:

+

- Bilde den Infinitiv Perfekt Aktiv von  
dicere; iubere; interesse; conficere; nolle.

**Tipp 3:** (Infinitiv Futur)

- Schreibe die Regel für die Bildung des Infinitiv Futur auf:

+

+

- Bilde den Infinitiv Futur von  
adduxisse; remansisse; affuisse; afuisse; contigisse

**Übung : velle, nolle**

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	Konjugation	velle, nolle, cupere	Felix L 39	Reihen bilden

**Ergänze die fehlenden Formen**

cupere	velle	nolle
	vis	
cupivisse		
		nolam
		nolebat
	voluit	
cupiunt		
cupiens		
		nolo

**Lösungsbogen**

Nr.	Grammatikbereich	Thema	Lehrbuchbezug	Übungstyp
	Konjugation	velle, nolle, cupere	Felix L 39	Reihen bilden

cupere	velle	nolle
<i>cupis</i> <sup>1</sup>	vis	<i>non vis</i> <sup>1</sup>
cupivisse		
<i>cupiam</i> <sup>2</sup>	<i>volam</i> <sup>3</sup>	nolam
<i>cupiebam</i> <sup>4</sup>	<i>volebam</i> <sup>4</sup>	nolebat
<i>cupivit</i> <sup>5</sup>	voluit	<i>noluit</i> <sup>5</sup>
cupiunt	<i>volunt</i> <sup>1</sup>	<i>nolunt</i> <sup>1</sup>
cupiens	<i>volens</i> <sup>6</sup>	<i>nolens</i> <sup>6</sup>
<i>cupio</i> <sup>1</sup>	<i>volo</i> <sup>1</sup>	nolo

**Tipps zum Üben:****Tipp 1**

Konjugiere die Form im Indikativ Präsens.

**Tipp 2**

- Diese Form ist mehrdeutig: Woran liegt es?
- Schreibe von beiden Möglichkeiten alle Formen im Singular auf.

**Tipp 3**

Bestimme die vorliegende Form. Schreibe davon die Formen aller Personen auf.

**Tipp 4**

Zerlege diese Form in ihre Bestandteile und benenne diese Teile.

**Tipp 5**

- Welche Perfektbildung liegt hier vor?
- Suche ein Verb als Beispiel für die fünf anderen Perfektbildungsmöglichkeiten und schreibe die Art der Perfektbildung dazu.

**Tipp 6**

- Dekliniere das Partizip Präsens im Singular und Plural. Nach welcher Deklinationsklasse werden die Endungen gebildet?
- Bilde das Partizip Präsens von: laudare, videre, agere, venire, capere.

**Planung binnendifferenzierten Unterrichts** (Beispiel: Felix 39)

Skizze 1

**1. Stunde**

Voraussetzung	Formen von ‚velle‘ und ‚nolle‘ sind eingeführt; Stück E wurde gemeinsam übersetzt.
---------------	--

Schwerpunkt der Differenzierungsmaßnahme	gezielte Unterstützung der Lernschwächeren zur Förderung ihrer Übersetzungskompetenz
--	--

Einstieg (alle)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die neuen Formen von velle/nolle des L-Stückes werden gemeinsam übersetzt</li> <li>2. Vokabel-Vorentlastung (interrogare (L 32), Z.3; fidem dare (L 34), Z.5; tangere (L18), Z.7)</li> <li>3. Grammatikvorentlastung: abl.abs: ceteris militibus remotis (Z.6f.)</li> <li>4. Inhaltliche Hinführung zum L-Stück;</li> </ol>
Aufgabenstellung	Übersetzt das Stück L, Zeile 1 – 5

Differenzierungsphase 1	Mittlere und Stärkere	Schwächere
ca. 20 Minuten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. übersetzen in PA Zeile 1-5</li> <li>2. Additum: Wer fertig ist, übersetzt Abschnitt 6-8</li> </ol>	Lehrkraft übersetzt mit der Gruppe der fünf Schwächsten ( <b>Ansatz 4</b> ) [Methodentraining]
Integrationsphase 1	Vergleich der Zeilen 1- 5 unter der Leitung des Lehrers (Gruppe der Schwächeren übernehmen so oft wie möglich die Korrekturfunktion)	
Hausaufgabe	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vokabeln</li> <li>2. Formenübung zu velle: Übung f, S. 105</li> <li>3. Übersetzung von Zeile 6-9</li> </ol>	

**2. Stunde**

gemeinsam	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vokabelkontrolle</li> <li>➤ Besprechung der Formenübung Ü f</li> <li>➤ Besprechung der Übersetzung von Z.6-9</li> </ul>
-----------	--

Differenzierungsphase 2	Mittlere und Stärke	Lehrkraft mit den Schwächeren ( <b>Ansatz 4</b> )
ca. 20 Minuten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersetzt die Zeilen 10-12</li> <li>2. Selbstkorrektur dieser Zeilen (Musterübersetzung, Korrekturanweisungen)</li> <li>3. Additum: Bearbeitet eine Aufgabe der Aufgabensammlung (Materialien S.21)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. nochmalige Besprechung der Hausaufgabe (Z.6-9): Fehleranalyse</li> <li>2. Weiterübersetzung Z. 10-12 (Schwerpunkt: Methodentraining)</li> </ol>
Integrationsphase 2	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersetzungsvergleich von Z.10-12</li> <li>2. Fehlerbearbeitung</li> </ol>	
Hausaufgabe	1. Vokabeln (alle)	
	2. Mittlere und Stärkere	2. Schwächere
	Beendet die angefangene Aufg.	Bilde 10 Formen von velle/nolle

**Differenzierung im Rahmen eines Lernprojektes** zur selbstständigen Vorbereitung einer Klassenarbeit

Beispiel: Felix, Lektion 47 – 49 (9. Klasse; L 2)

Voraussetzung	Die Lektionen 47 -49 sind im Unterricht erarbeitet worden.
Dauer des Projektes	3 Stunden

<b>Informationen für die Klasse</b>	
Vorbemerkung	Es stehen insgesamt drei Stunden zur Vorbereitung der nächsten Klassenarbeit zur Verfügung. Nach der gemeinsamen Besprechung des Eingangstests hat jeder die Möglichkeit, selbstständig zu bestimmen, was er schwerpunktmäßig noch nacharbeiten, wiederholen oder üben möchte. Die Grammatik- und Inhaltsbereiche der nächsten Klassenarbeit sind unten aufgelistet.
Anforderungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Erkennen und Übersetzen von Wunsch-, Final- und Konsekutivsätzen</li> <li>2. Das Erkennen und Bilden der Formen des Konjunktivs Präs., Perf., Impf., Plqu.</li> <li>3. Die Konjugation des Verbes ‚ferre‘</li> <li>4. Die Deklination und Übersetzung des Indefinitpronomens ‚quisque‘</li> <li>5. Die Übersetzung und Bestimmung bestimmter Kasusfunktionen: Ablativ: qualitatis; separativus; instrumentalis Genitiv: der Beschaffenheit; subiectivus-obiectivus</li> <li>6. wichtige Ereignisse in der politischen Laufbahn Caesars (s. Extrablatt). Wie Octavianus zu Augustus wurde (s. Extrablatt)</li> <li>7. Vokabelkenntnisse: Schwerpunkt L 47-49 (auch die alten Vokabeln, die in den L-Stücken vorkommen).</li> </ol>

Arbeitsform	Der Eingangstest gibt dir Aufschluss darüber, wo du Lücken hast und worauf du dich gezielt für die Klassenarbeit noch vorbereiten kannst.
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Du findest auf dem Lehrerpult zu den Anforderungen 1- 6 und für das Übersetzen Materialien. Entscheide selbst, welche Übungen du brauchst und deshalb durchführen möchtest.</li> <li>2. Zu jedem Übungsblatt gibt es einen Lösungsbogen mit Tipps zum Üben. Hole dir diesen Bogen erst, wenn du die Übung abgeschlossen hast. Die gezielten Übungen helfen dir, bestimmte Fehler künftig nicht mehr zu machen. Lege den Lösungsbogen anschließend wieder auf das Pult zurück.</li> <li>3. Wenn du bei der Selbstkorrektur Zweifel hast, dann frage mich.</li> <li>4. Entscheide selbst, in welcher Sozialform du dich am besten auf die Klassenarbeit vorbereiten kannst (alleine, zu zweit, zu dritt). Wenn ihr zu zweit oder dritt arbeitet, dann spricht bitte leise.</li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Du erhältst einen Vordruck für ein Lernprotokoll. Trage bitte ein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit welcher Übung du dich im Unterricht beschäftigt hast,</li> <li>- welche Übung du zu Hause gemacht hast und</li> <li>- mit wem du zusammengearbeitet hast.</li> </ul> </li> </ol>
	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Benutze Nachschlagewerke: <ul style="list-style-type: none"> <li>- deinen Grammatikordner</li> <li>- das Begleitbuch zu Felix</li> </ul> </li> </ol>

## Ablauf des Projekts

---

### 1. Stunde

Phase 1	Die Klasse bearbeitet den Test in Einzelarbeit
Phase 2	Gemeinsame Besprechung des Tests

### 2. Stunde

Phase 3 Beginn der Differenzierung	Fundamentum Jeder bearbeitet die individuell gewählten Übungen	
Phase 4	Fundamentum	Additum
	Fortsetzung der individuellen Wiederholung	<b>Additum 1</b> Lehrer bespricht mit denjenigen, die keinen Übungsbedarf mehr haben, ausgewählte Übungen. Es entwickeln sich Experten für die einzelnen Themenbereiche. <b>Additum 2</b> Wer fertig ist, entwirft zusätzliche Übungsformen mit Lösungsblättern
Phase 5 (Ende der Stunde)	Fixpunkt Gemeinsame Besprechung: Klärung von inhaltlichen und organisatorischen Fragen	

### 3. Stunde

Phase 6	Fortsetzung des individuellen Übens	Für die Einzelübungen stehen neben der Lehrkraft nun auch Schüler als Helfer zur Verfügung
Phase 7 (Mitte der 3. Stunde)	Neuer Kurztest zur Überprüfung des eigenen Lernfortschritts	
Phase 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gemeinsame Besprechung des Kurztests</li> <li>➤ Individuelle Auswertung der eigenen Schwächen und Stärken</li> </ul>	
Phase 9	Lernreflexion Rückmeldung zum ‚Lernprojekt‘	

Was kann ich schon? Was muss ich noch üben?

**Eingangstest** für Übungen zum Grammatikstoff von Lektion 47-49

Thema:

Konjunktivformen; ut-Sätze, Formen von ferre, Ablativ- und Genitivfunktionen

Aufgabe 1	relinquimus, adsunt, explicatur
1.1	Bilde von jeder Form die entsprechende Form in allen vier Konjunktiven.
1.2	Erkläre am Beispiel von ‚adsunt‘, wie alle vier Konjunktive gebildet werden.

Aufgabe 2	1. Multae in theatrum eunt, ut videantur. 2. Non ita me amas, ut me adiuves. 3. Augustus imperavit, ut omnes senatores ad se adducerentur.
2.1	<b>Übersetze diese Sätze!</b>
2.2	Welche logische Funktion haben die ut-Sätze? Begründe deine Antwort.

Aufgabe 3	ferre
-----------	-------

3.1	Bestimme folgende Formen: ferris, ferremur, tulerunt, fert
3.2	Übersetze folgende kurze lateinischen Sätze Bringt! Wir hätten gebracht,....

Aufgabe 4	vita privare, vir tanta virtute, odium hostis (2 mal)
4.1	Übersetze die oben angegebenen zusammenhängenden Wendungen
4.1	Welche Ablativ bzw. Genitivfunktion liegt jeweils vor? Begründe durch die passende Frage deine Antwort.

Aufgabe 5	Saepe Caesar inimicos victos ita tractabat, ut ii gratiam ei referrent et exercitui eius etiam auxilium ferrent. Gratiam Caesaris interdum libertati suae praetulerunt.
5.1	Übersetze diese Sätze.
5.2	Bestimme die Kasusfunktion von ‚Caesaris‘. Bestimme alle Formen von ferre (und möglicher Komposita) dieses Textes.

**Welche Lernergebnisse werden getestet?** (Felix 47-49)

Aufgabe 1	Bildung der Konjunktivformen
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Übersetzung von konjunktivischen ut-Sätzen.</li><li>➤ Erkennen und Erklären der verschiedenen logischen Funktionen von ‚ut‘.</li></ul>
Aufgabe 3	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Bestimmen der Formen von ferre.</li><li>➤ Das Bilden der Formen von ferre.</li></ul>
Aufgabe 4	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Übersetzen bestimmter Kasusfunktionen.</li><li>➤ Bestimmen von Funktionen des Ablativs und Genitivs.</li></ul>
Aufgabe 5	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Übersetzen der Konjugationsformen von ferre im Kontext.</li><li>➤ Übersetzen von ut-Sätzen im Kontext.</li><li>➤ Übersetzen des gen. obiectivus im Kontext.</li></ul>

Übung: Planung einer Differenzierungsmaßnahme

---

## Rahmenbedingungen

- Der Abl. abs. ist eingeführt. Das Lesestück ist übersetzt  
(.Felix: Lektion 35; Cursus Continuus: Lektion 30;  
Lumina: Lektion 15 ; Prima: Lektion 29 usw.)
- Sie planen die Maßnahme für zwei Stunden vor einer Klassenarbeit.

## Aufgabenstellungen

1. Entwerfen Sie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Faktoren zwei Unterrichtsstunden auf der Basis Ihres Lehrbuches.  
Versuchen Sie dabei, Differenzierungsmaßnahmen einzuplanen.  
Benutzen Sie bitte zur Sicherung Ihrer Planung das beigefügte Schema.  
Übertragen Sie das Schema auf eine Folie.
  
2. Auf welche Schwierigkeiten sind Sie bei der Planung gestoßen?  
Einigen Sie sich auf wenige Punkte, die Sie gerne im Plenum zur Sprache bringen wollen.

## Planungsraster für eine Differenzierungsstunde

Ziel und Schwerpunkt Maßnahmen	
--------------------------------------	--

Zeit	Aktivitäten	Ansatz <sup>3</sup>	Material (Quelle, selbst erstellt)

---

<sup>3</sup> vgl. Differenzierender Grammatikunterricht- Ansätze, Materialien S. 38

Was habe ich gelernt? Was muss ich üben?

### **Eingangstest** für Übungen zum Grammatikstoff von Lektion 35

Thema:

Ablativus absolutus und participium coniunctum

<b>Aufgabe 1</b>	Bilde von folgenden Verben alle drei Partizipien:
1.1	habere, dicere, fugare
1.2	Welche Bildungsgesetze musst du kennen, um Aufgabe 1.1 zu lösen?

<b>Aufgabe 2</b>	Füge zu folgenden Substantiven die passende Form von ‚laudans‘ und ‚laudatus‘ hinzu:
2.1	militem, milite, militum, militibus
2.2	Welche Deklinationsregeln musst du kennen, um die Aufgabe 2.1 lösen zu können?

<b>Aufgabe 3</b>	Post cenam a matre parat _____ pater diu et bene dormiebat.
------------------	---

3.1	Ergänze die Endung des Partizips! Welche Regel für die Konstruktion von Partizipialkonstruktionen musst du kennen?
3.2	Übersetze dann den Satz. Welche Regeln für die Übersetzung von Partizipialkonstruktionen musst du kennen?

<b>Aufgabe 4</b>	Fidem homini datam semper servare debes.
4.1	Übersetze den Satz auf möglichst viele Arten.
4.1	Schreibe auf, welche Übersetzungsart du jeweils verwendet hast.

<b>Aufgabe 5</b>	Multis oppidis expugnatis Carthaginenses tandem agmen Romanorum circumdederunt.
5.1	Übersetze den Satz auf möglichst viele Arten.
5.2	Schreibe auf, welche Übersetzungsart du jeweils verwendet hast

<b>Aufgabe 6</b>	Mucius, adulescens nobilis, senatoribus „Periculo nunc imminente“ inquit „populum a metu liberabo. Solus in castra hostium invadens regem occidam. Rege enim necato Etrusci celeriter fugient.“
6.1	Übersetze diesen Text.
6.2	Schreibe in unterschiedliche Spalten die participia coniuncta und die ablativi absoluti (Partizipien + Beziehungswort).
6.3	Was muss man wissen, um beide Partizipialkonstruktionen unterscheiden zu können?

**Welche Lernergebnisse werden getestet?**

Aufgabe 1	Bildung von Partizipien: Regelkenntnis + Anwendung
Aufgabe 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Deklination von Partizipien</li> <li>➤ Herstellung von KNG-Beziehungen zwischen Partizip und Beziehungswort</li> </ul>
Aufgabe 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erkennen des Beziehungsworts und Herstellung einer KNG-Beziehung im Kontext</li> <li>➤ Partizipien haben ein Beziehungswort, mit dem sie in KNG übereinstimmen.</li> <li>➤ Regeln des Zeitverhältnisses</li> <li>➤ Aktiv/Passiv-Übersetzung</li> </ul>
Aufgabe 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Schüler kennen vier Übersetzungsarten für das Pc.</li> <li>➤ Die Schüler können ein Pc auf vier verschiedene Arten übersetzen.</li> </ul>
Aufgabe 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Schüler kennen zwei Übersetzungsarten für den abl.abs.</li> <li>➤ Die Schüler können einen abl.abs. auf zwei verschiedene Arten übersetzen.</li> </ul>
Aufgabe 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Schüler können Partizipialkonstruktionen im Kontext erkennen.</li> <li>➤ Die Schüler können pc und abl. abs. im Kontext unterscheiden.</li> <li>➤ Die Schüler können Partizipialkonstruktionen im Kontext übersetzen.</li> </ul>

